

Rückblick April 2023²:

Im April präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte von ihrer eher langweiligen Seite. Wenn ein MSCI Weltindex auf Eurobasis eine monatliche Schwankungsbreite von gerade einmal 2% aufweist und dann den Monat mit einem kleinen Minus von 0,021% beendet, dann weiß man, dass die Finanzteilnehmer wenig Sorgen haben oder auf etwas warten. Dies könnten die Quartalergebnisse der Unternehmen sein, die gerade in den letzten Tagen im April etwas Bewegung in den Markt brachten. So haben die großen Technologiekonzerne in den USA ihre Berichte für die ersten 3 Monate des Jahres vorgelegt und offensichtlich waren die Finanzteilnehmer von einigen positiv überrascht. Meta oder Microsoft konnten mit über 10% Kursgewinn deutlich zulegen und zogen den gesamten Markt mit nach oben. Es bleibt jedoch abzuwarten wie nachhaltig dieser Kursanstieg sein wird, da ebenfalls auffällt, dass die Marktbreite zu wünschen lässt. Dies zeigt sich bspw. daran, dass der kleine Werte umfassende Russell 2000 im April fast 2% verloren hat, während der S&P500 rund 1,5% zulegen konnte.

In den anderen großen Weltregionen waren die Monatsbewegungen ebenfalls eher verhalten. Während die pazifische Region (-1,35%) und die Schwellenländer (-2,09%) im Minus endeten, konnte Europa die bereits das ganze Jahr über positive Entwicklung mit einem deutlichen Plus von 1,97% fortsetzen. Positive Unternehmensnachrichten von Nestle oder Novartis untermauerten die sich deutlich verbessernde Meinung gegenüber dem alten Kontinent.

Auf der europäischen Branchenebene dominierten im April die defensiven Sektoren. Wie bereits in den letzten Monaten konnten Unternehmen aus dem Gesundheitssektor (+4,60%), dem defensiven Konsumgütersektor (+4,0%) oder dem Nahrungsmittelsektor (+2,31%) überdurchschnittlich zulegen, während die eher offensiven und konjunkturabhängigen Branchen wie Automobil (-2,54%) oder die Grundstoffindustrie (-5,65%) zum Teil deutlich im Minus lagen. Somit profitierten die Minimum Varanz Ansätze einen weiteren Monat von dieser Marktentwicklung und konnten – je nach gewählter Optimierungsvariante – bis zu 1,5% relativ zum Dow Jones Stoxx Europa hinzugewinnen.

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

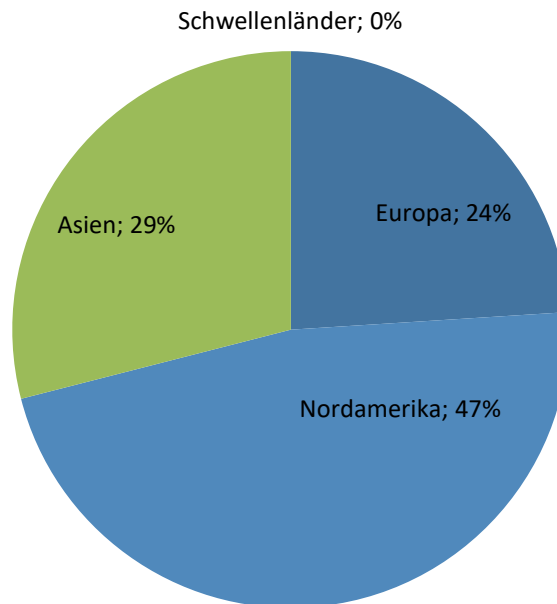
Marktausblick:

Neben dem bereits im Vormonat skizzierten Risiko einer Gewinnenttäuschung, kommen jetzt noch technische Schwächen der Aktienmärkte hinzu. Neben der bereits oben angesprochenen fehlenden Marktbreite –ein typisches Indiz für eine schwächer werdende Liquiditätsausstattung – kommt jetzt noch eine gewisse „Leichtfertigkeit“ der Finanzmarktteilnehmer hinzu. Trotz Bankenproblemen, Rezessionsgefahren sowie steigender Zinsen aufgrund einer nach wie vor hartnäckigen Inflation betrachten die Investoren die Märkte mit einer gewissen Sorglosigkeit. Dies zeigt sich etwa an der Differenz der heutigen Volatilität zur zukünftig höchsten erwarteten Volatilität. Hohe zukünftig erwartete Volatilität und gleichzeitig eine heute sehr niedrige drückt ein geringes Risikobewusstsein aus, welches häufig als Vorbote fallender Aktienkurse war. Hinzu kommt, dass das Branchenmomentum eindeutig die defensiven Sektoren favorisiert – ein historisch eher seltenes Ergebnis –, so dass auch aus dieser Betrachtung eine vorsichtige, risikoreduzierende Anlagestrategie zu bevorzugen ist. Das positive Gesamtmarktmomentum in Verbindung mit einer akzeptablen Bewertung lassen trotz der prinzipiellen Skepsis gegenüber den Aktienmärkten ein Vollinvestment ratsam erscheinen.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	80%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	40%